



Juni 2026

Einleitung

Unsere Schule versteht sich als ein Ort des Lernens, der Entwicklung und des Vertrauens, an dem sich alle Kinder sicher, gesehen und ernst genommen fühlen sollen. Unser Ziel ist es, das Wohl aller Kinder an der Sankt Nikolaus Schule bestmöglich zu sichern und sie vor jeglicher Form von Gefährdung, Gewalt oder Grenzverletzungen zu schützen – unabhängig davon, ob diese körperlicher, seelischer oder sexualisierter Gewalt sind. Gleichzeitig soll das Konzept dazu beitragen, Risiken frühzeitig zu erkennen, präventiv zu handeln und im Verdachts- oder Krisenfall sicher, transparent und professionell vorzugehen.

Das Kinderschutzkonzept schafft durch seine Interventionspläne und den Verhaltenskodex **verbindliche Strukturen, klare Zuständigkeiten und transparente Handlungsabläufe**, um frühzeitig sensibel wahrnehmen, angemessen reagieren und wirksam handeln zu können. Es bietet allen an der Schule Tätigen **Orientierung und Handlungssicherheit** im Umgang mit möglichen Kindeswohlgefährdungen. Dabei steht stets das einzelne Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

An der **Entwicklung dieses Schutzkonzeptes** haben alle relevanten Instanzen der Schulgemeinschaft mitgewirkt. Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Schulleitung sowie weitere an Schule beteiligte Akteure haben ihre Perspektiven, Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen eingebracht. Dieser gemeinsame Prozess stellt sicher, dass das Konzept praxisnah, tragfähig und von allen Beteiligten mitgetragen wird. Das für alle Institutionen verpflichtende Kinderschutzkonzept wurde in der Schulkonferenz im April 2026 beschlossen und ist damit verbindlicher Bestandteil unseres Schulprogramms.

Ein **zentrales Element des Kinderschutzkonzeptes ist der „Runde Tisch“**. Er bildet das Herzstück der Intervention und dient als geschützter Rahmen für den fachlichen Austausch aller relevanten Instanzen bei einem potenziell gefährdeten Kind. Am „Runden Tisch“ kommen – je nach Bedarf – alle an Unterricht und Erziehung des Kindes in Schule, OGS und Schulbegleitung Beteiligten zusammen, um Beobachtungen zu bündeln, Einschätzungen

abzugleichen und abgestimmte Maßnahmen zum Schutz des Kindes zu planen. Der „Runde Tisch“ ist verbindlich in allen Interventionsplänen verankert und gewährleistet ein koordiniertes, transparentes und verantwortungsvolles Vorgehen.

Ziel unseres Kinderschutzkonzeptes ist es weiterhin, eine **nachhaltige Schutzkultur** an unserer Schule zu etablieren. Alle Personen, die neu an der Schule tätig werden oder bereits an der Schule arbeiten, werden über die Inhalte des Konzeptes umfassend informiert. In Form einer **Selbstverpflichtungserklärung** ist die Kenntnisnahme sowie die Anerkennung der im Konzept festgelegten Grundsätze und Verhaltensweisen verpflichtend durch Unterschrift zu bestätigen. Dadurch wird sichergestellt, dass Kinderschutz als gemeinsame Haltung verstanden und aktiv gelebt wird.

Dieses **Kinderschutzkonzept ist ein lebendiges Dokument**. Es soll regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und an neue Erkenntnisse sowie schulische Bedarfe angepasst werden – stets mit dem Ziel, den Schutz und das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu gewährleisten und ihr Recht auf eine sichere, wertschätzende und gewaltfreie Umgebung zu sichern.